

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

Sonntag Palmarum

Gottesdienst mit Christenlehre

29. März 2026



Wir begrüßen Sie herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

Eingangsglied: Gesangbuch – Nr. 111,1-4

1. Seele, mach dich heilig auf, / Jesus zu begleiten / nach Jerusalem hinauf, / tritt ihm an die Seite! / Voller Andacht folg ihm nach / zu dem bitterm Leiden, / bis du aus dem Ungemach / zu ihm wirst verscheiden.
2. Du ziehst als ein König ein, / wirst auch so empfangen, / aber Bande warten dein, / dich damit zu fangen. / Statt der Ehre Hohn und Spott / wird man dir, Herr, geben, / bis du durch des Kreuzes Tod / schließen wirst dein Leben.
3. Das Kreuz ist der Königsthron, / drauf man dich wird setzen, / dein Haupt mit der Dornenkron / bis zum Tod verletzen. / Jesus, dein Reich auf der Welt / ist ja lauter Leiden; / so ist es von dir gewollt / bis zum letzten Scheiden.
4. Du wirst, Herr der Herrlichkeit, / ja wohl müssen sterben, / dass des Himmels Ewigkeit / ich dadurch mag erben. / Aber, ach, wie herrlich glänzt / deine Kron von ferne, / die dein siegreich Haupt bekränzt, / schöner als die Sterne.

Beichtbekenntnis: (LG S. 12)

P: *Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn,*

G: **Der Himmel und Erde gemacht hat.**

P: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist!

P: Lasst uns beten!

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus Philipper 2,5-11

Ein jeder sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war:

Obwohl er in göttlicher Gestalt war, hielt er's nicht wie einen Raub fest, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, wurde gleich wie ein anderer Mensch und dem Auftreten nach als Mensch erfunden. Er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.

Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist; dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Der Gradual Vers wird vom Chor gesungen.

G: Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gern: dass ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Leben lang.

Christenlehre

Gemeinde: 2.Artikel, LG, S. 232

P. und G: Fragen 122+123, Katechismus S. 114f

Gemeinde: Gesangbuch – Nr. **86,1-4**

1. Du großer Schmerzensmann, / vom Vater so geschlagen, /
Herr Jesus, dir sei Dank / für alle deine Plagen: / für deine

Seelenangst, / für deine Band und Not, / für deine Geißelung,
/ für deinen bitteren Tod.

2. Ach, das hat unsre Sünd / und Missetat verschuldet, / was du
an unsrer Statt, / was du für uns erduldet. / Ach, unsre Sünde
bringt / dich an das Kreuz hinan; / o unbeflecktes Lamm, /
kein Sünd hast du getan.
3. Doch deine Herzenslieb / erweist unserm Herzen, / wie lieb
wir dir doch sind. / Dein Leiden, Tod und Schmerzen / hat nun
versöhnet Gott, / den Vater, mit der Welt, / uns seine Gnade
bracht, / zufrieden ihn gestellt.
4. Dein Kampf ist unser Sieg, / dein Tod ist unser Leben; / in
deinen Banden ist / die Freiheit uns gegeben. / Dein Kreuz ist
unser Trost, / die Wunden unser Heil, / dein Blut das Lösegeld,
/ der armen Sünder Teil.

Evangelium: aus Matthäus 21,1-9

G: Ehre sei dir Herre!

Als sie nun in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage an
den Ölberg, sandte Jesus zwei Jünger voraus und sprach zu
ihnen: »Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt, und gleich wer-
det ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; bin-
det sie los und führt sie zu mir! Und wenn euch jemand etwas
sagen wird, so sprecht: Der Herr bedarf ihrer. Sogleich wird er
sie euch überlassen.«

Das geschah aber, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den
Propheten, der da spricht:

»Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmü-
tig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen, dem Jungen
eines Lasttiers.«

Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf und er setzte sich darauf.

Aber eine sehr große Menge breitete ihre Kleider auf den Weg; andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Menge aber, die ihm voranging und nachfolgte, schrie: »Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!«

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche: die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: Gesangbuch – Nr. **86,5-7**

5. O hilf, dass wir auch uns / zum Kampf und Leiden wagen / und unter unsrer Last / des Kreuzes nicht verzagen. / Hilf tragen mit Geduld / durch deine Dornenkron, / wenns kommen soll mit uns / zum Blute, Schmach und Hohn.

6. Dein Angst komm uns zugut, / wenn wir in Ängsten liegen; /
durch deinen Todeskampf / lass uns im Tode siegen. / Durch
deine Bande, Herr, / bind uns, wie dirs gefällt; / hilf, dass wir
kreuzigen / durch dein Kreuz Fleisch und Welt.
7. Lass deine Wunden sein / die Heilung unsrer Sünden, / lass
uns auf deinen Tod / den Trost im Tode gründen. / O Jesus,
lass an uns / durch dein Kreuz, Angst und Pein / dein Leiden,
Kreuz und Angst / ja nicht verloren sein.

Predigt: zu Sacharja 9,9+10

„⁹ **Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin.** ¹⁰ Denn ich will die Wagen wegtun aus Ephraim und die Rosse aus Jerusalem, und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden. Denn er wird Frieden gebieten den Völkern, und seine Herrschaft wird sein von einem Meer bis zum andern und vom Strom bis an die Enden der Erde.“

Lied: Gesangbuch – Nr. **26**

1. Wir warten dein, o Gottes Sohn, / und lieben dein Erscheinen.
/ Wir wissen dich auf deinem Thron / und nennen uns die
Deinen. / Wer an dich glaubt, / erhebt sein Haupt / und siehet
dir entgegen, / du kommst uns ja zum Segen. Lk 21,28
2. Wir warten deiner mit Geduld / in unsern Leidenstagen. / Wir
trösten uns, dass du die Schuld / am Kreuz hast abgetragen. /
So können wir / nun gern mit dir / uns auch ins Kreuz ergeben,
/ bis du es weg wirst nehmen.
3. Wir warten dein! Du bist zwar schon / in unser Herz
gekommen. / Du bist uns ja im Geiste nah, / doch sollst du

sichtbar kommen. / Da willst uns du / bei dir auch Ruh / und wahre Freude geben, / bei dir im ewgen Leben.

4. Wir warten dein, du kommst gewiss, / die Zeit ist bald vergangen. / Wir freuen uns schon überdies / mit kindlichem Verlangen. / Was wird geschehn, / wenn wir dich sehn, / wenn du uns heim wirst bringen, / wenn wir dir ewig singen!

Kirchengebet und Vaterunser:

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr. **111,5**

5. Lass mich diese Leidenszeit / fruchtbar stets bedenken, / voller Andacht, Reu und Leid / mich darüber kränken. / Auch dein Leiden tröste mich / bei so vielem Jammer, / bis nach allem Leiden ich / geh zur Ruhekammer.

Wir laden Sie herzlich ein:

Morgen	16.00 Uhr zur Kinderstube
Dienstag	19.30 Uhr zur Jugendstunde
Donnerstag	19.00 Uhr zum Gottesdienst mit hl. Abendmahl
Karfreitag	9.00 Uhr zum Gottesdienst 14.30 Uhr zum Liturgischen Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu.
Ostersonntag	9.00 Uhr zum Festgottesdienst mit heiligem Abendmahl
Ostermontag	9.00 Uhr zum Festgottesdienst

Wir würden uns freuen, Sie bald wieder in unserem Gottesdienst begrüßen zu können und wünschen Ihnen einen weiterhin gesegneten Sonntag sowie eine behütete Woche, die unter dem Wort Gottes aus Johannes 3,14b-15 steht:

„Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

- Ev.-Luth. Freikirche -



Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9



03 75 / 789 616



stjohannesgemein.de



pfarrer.mherbst@elfk.de